

VW und Porsche: Verbrenner bleiben bis in die 2030er Jahre relevant

In der Automobilbranche ist der Wandel zur Elektromobilität unumstritten, dennoch finden sich in den Aussagen führender Vertreter etablierter Hersteller wie Porsche unerwartete Bekenntnisse zu Verbrennermotoren. Oliver Blume, gleichzeitig Geschäftsführer von Volkswagen und Porsche, hat kürzlich bekräftigt, dass sein Unternehmen bis weit in die 2030er Jahre flexibel bleiben möchte, indem es eine breite Palette von Antriebstechnologien ...

In der Automobilbranche ist der Wandel zur Elektromobilität unumstritten, dennoch finden sich in den Aussagen führender Vertreter etablierter Hersteller wie Porsche unerwartete Bekenntnisse zu Verbrennermotoren. Oliver Blume, gleichzeitig Geschäftsführer von Volkswagen und Porsche, hat kürzlich bekräftigt, dass sein Unternehmen bis weit in die 2030er Jahre flexibel bleiben möchte, indem es eine breite Palette von Antriebstechnologien anbietet.

Porsche bleibt offen für verschiedene Antriebsarten

Die Mischung aus Verbrennern, hybriden Fahrzeugen und vollelektrischen Modellen bleibt für Porsche eine Kernstrategie. Im Interview mit der Zeitschrift „Auto Motor und Sport“ verwies Blume darauf, dass das Unternehmen in jedem Segment eine Auswahl an Fahrzeugtypen anbietet: „Wir haben vor einigen Jahren beschlossen, in jedem Segment einen Verbrenner, einen Hybrid und ein elektrisches Fahrzeug anzubieten.“ Diese

Entscheidung zeigt, wie wichtig es Porsche ist, sich an die Bedürfnisse der Kunden anzupassen und die Wahlfreiheit zu sichern.

Erfolg der Verbrenner-Modelle

Die Verkaufszahlen der klassischen Modelle wie dem Cayenne, Panamera und dem ikonischen 911er sind über den Erwartungen. „Das Feedback für den neuen Cayenne und den neuen Panamera ist fantastisch“, berichtete Blume. Besonders die Einführung von hybriden Technologien hat zu einem Anstieg der Aufträge geführt. Laut Blume übertreffen die Zahlen die ursprünglichen Erwartungen, was für das Unternehmen von großer Bedeutung ist, da es zeigt, dass der Markt weiterhin großes Interesse an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor hat.

Nachhaltigkeit im Fokus

Trotz der Erfolge der Verbrenner-Modelle darf die Elektromobilität nicht aus den Augen verloren werden. Blume erkennt an, dass Deutschland in diesem Bereich erheblichen Nachholbedarf hat. „Gerade in Deutschland haben wir noch Nachholbedarf, andere europäische Länder entwickeln sich schneller“, so Blume. Der Geschäftsführer fordert mehr Investitionen in die Ladeinfrastruktur und die Schaffung finanzieller Anreize, um die Transformation hin zur Elektromobilität voranzutreiben. Eine beseitigte Hürde könnte die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen und deren umweltfreundlichen Nutzen erhöhen.

Zukunftsvision bis in die 2030er Jahre

Mit einem Blick in die Zukunft plant Porsche, den Panamera und den Cayenne auch weiterhin in ihren Verbrennervarianten bis weit in die 2030er zu produzieren. Blume hat angekündigt, dass die Deutsche Automobilindustrie weiterhin flexibel und kundenorientiert bleiben müsse. „Der Kunde soll entscheiden,

was für ihn am besten passt“, betonte Blume. Solch eine Strategie könnte Porsche helfen, in einem sich rasant verändernden Markt seine Position zu festigen und den Bedürfnissen seiner Kunden gerecht zu werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Balance zwischen traditioneller Technik und modernen Anforderungen der Schlüssel für den Erfolg der Porsche-Modelle in den kommenden Jahren sein könnte. Die Autobauer müssen sowohl die technologische als auch die umweltpolitische Entwicklung im Auge behalten und entsprechend reagieren, um ihre Marktanteile in einer zunehmend elektrifizierten Welt zu behaupten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de